

Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

Ausschuss für Stadtentwicklung und
Grünanlagen
VIII. Wahlperiode



Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin
Fröbelstraße 17, 10405 Berlin
Telefon 90295 - 5002 / 5003
Fax 90295 – 6515
E-Mail bvv-buero@ba-pankow.berlin.de
Internet <http://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/>
Berlin, den 09. 10. 2018

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur Öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Grünanlagen ein.

am Dienstag, 16.10.2018

um 19:30 Uhr

im Haus 6, Raum 227, Bezirksamt Pankow von Berlin, 10405 Berlin, Fröbelstraße 17

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Protokollkontrolle (Protokolle vom 20.03.2018, 15.05.2018, 28.08.2018, 11.09.2018 und 25.09.2018)
- 2 Rahmenplanung Karow
- 3 Sachstand B-Plan XIX-11-1 Kita Dietzgenstraße 60
- 4 Vorstellung des städtebaulichen Konzepts Friedhöfe Weißensee zwischen Roelckestraße und Gustav-Adolf-Straße
- 5 Gewerbestandort „Buchholz-Nord“ Schönerlinder Straße – Information über Entwicklungsabsichten
- 6 Bericht aus dem Bezirksamt
- 7 Überwiesene Drucksachen
 - 7.1 Lebendiges Stadtquartier statt Shopping-Mall am S-Bahnhof Pankow
Drucksache: VIII-0472
 - 7.2 Soziales und ökologisches Konzept zusammen denken beim Bauvorhaben Michelangelostraße
Drucksache: VIII-0498
 - 7.3 Innerstädtisches Natur- und Naherholungsgebiet Nord-Pankow schonend entwickeln
Drucksache: VIII-0499
 - 7.4 Kleingartenanlage Hansastrasse als Modellprojekt entwickeln
Drucksache: VIII-0500
- 8 Sonstiges

Mit freundlichen Grüßen

gez. Mike Szidat
Ausschussvorsitzender



**Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin**

VIII-0472

Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ursprung:
Antrag, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
25.04.2018 BVV

BVV/015/VIII

Betreff: Lebendiges Stadtquartier statt Shopping-Mall am S-Bahnhof Pankow

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, sich bei der Entwicklung der Fläche des ehemaligen Rangierbahnhofs Pankow dafür einzusetzen, dass am U- und S-Bahnhof Pankow ein lebendiges Stadtquartier mit einem urbanen öffentlichen Raum und einer Nutzungsmischung aus Einkaufen, Wohnen und Büros entsteht.

Berlin, den 18.04.2018

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
gez. BV Dr. Cordelia Koch, BV Oliver Jütting, BV Almuth Tharan

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
 _____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

_____ überwiesen in den Ausschuss für
mitberatend in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für

Stadtentwicklung und Grünanlagen

federführend

Begründung:

Der Teil des ehemaligen Rangierbahnhofs am U- und S-Bahnhof Pankow bietet hervorragende Möglichkeiten, das weiter östlich vorgesehene Wohngebiet mit dem traditionellen Pankower Zentrum zu verbinden und dieses um Einkaufsmöglichkeiten und andere Nutzungen zu ergänzen. Dazu ist es erforderlich, dass an diesem Ort eine Mischung von Nutzungen und ein qualitativvoller öffentlicher Raum entsteht. Eine großflächige Shopping-Mall ist für diesen Zweck kontraproduktiv. Vielmehr ist eine gegliederte Baustruktur erforderlich. Die Ergebnisse der durch das Bezirksamt angeregten Leitbildentwicklung für das Gelände des ehemaligen Rangierbahnhofs zeigen, dass dies möglich ist und stellen eine Basis für die weitere städtebauliche Entwicklung dieses Gebiets dar.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

VIII-0498

Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ursprung:
Antrag, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
06.06.2018 BVV

BVV/016/VIII

Betreff: Soziales und ökologisches Konzept zusammen denken beim Bauvorhaben Michelangelostraße

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, das soziale und das ökologische Konzept für das Bebauungsgebiet an der Michelangelostraße gemeinsam zu denken und dieses auch im laufenden Dialogverfahren und späteren B-Planverfahren einzuspeisen. Dabei soll berücksichtigt werden, dass neben der Mischung verschiedener Wohnnutzungen, Eigentumsformen, altersgerechten und generationsübergreifenden Angeboten vor allem die Umsetzung eines **ökologischen Gesamtkonzeptes** im Vordergrund steht. Hierzu gehören vor allem die Themenbereiche **Energie, Wasser, Grün, Abfall, Baustoffe und Mobilität**. Im Konzept soll außerdem Niedrigstenergie- und Passivhausbauweise, Regenwassermanagement und Dach- und Fassadenbegrünung, Baustoffe aus nachwachsenden Rohstoffen bzw. Recyclingmaterialien und angepasste Mobilitätskonzepte bis hin zu autofreien bzw. autoarmen Teilgebieten für Wohnen Berücksichtigung finden.

Berlin, den 29.05.2018

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,
BV Cordelia Koch, BV Oliver Jütting, BV Almuth Tharan

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____	einstimmig
x	mehrheitlich
41	Ja-Stimmen
1	Gegenstimmen
1	Enthaltungen

x _____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ mitberatend in den Ausschuss für
_____ sowie in den Ausschuss für

_____ federführend
_____ Stadtentwicklung und Grünanlagen
_____ Gleichstellung und Gender Mainstreaming, Bürgerbeteiligung,
_____ Verwaltungsmodernisierung

Begründung:

Das Bauvorhaben an der Michelangelostraße findet zu großen Teilen auf öffentlichem Grund und durch öffentliche Vorhabenträger statt und ermöglicht dadurch einen hohen Prozentsatz an bezahlbarem Wohnraum. Ein im besonderen Maße sozialer Charakter des Baugebietes kann unter anderem durch ökologische Kriterien erreicht werden, die vom Bezirksamt für das Bauvorhaben Michelangelostraße entwickelt werden sollen.

Ein Wasser- und Regenwassermanagement sowie ein verringerter Energieverbrauch senken die Nebenkosten auch für Bewohner*innen in finanziell angespannter Situation. Ökologische Baustoffe vermindern das Krankheitsrisiko und tragen zu dem sozialen Charakter des Bauvorhabens bei. Auf und an begrünten Dächern und Wänden kann gegärtnert werden, was zur Versorgung mit gesunden Lebensmitteln beiträgt. Der Tausch von Gartenprodukten oder die gemeinsame Verwertung von Gemüse und Obst kann den sozialen Zusammenhalt stärken helfen.

Bitte nach Beratung zeitnah zurück an das Büro der BVV

Büro der Bezirksverordnetenversammlung 08.06.18
Pankow von Berlin

**Nachweis
über den Bearbeitungsstand von in Ausschüsse überwiesenen Drucksachen**

Drucksachenummer: VIII-0498

**Betreff: Soziales und ökologisches Konzept zusammen denken beim
Bauvorhaben Michelangelostraße**

Die Drucksache wird überwiesen in den Ausschuss für (*federführend*):

Stadtentwicklung und Grünanlagen

sowie in den Ausschuss für/ in die Ausschüsse für

**Gleichstellung und Gender Mainstreaming, Bürgerbeteiligung und
Verwaltungsmodernisierung**

Wählen Sie ein Element aus.

Ergebnis der Ausschusssitzung am 22.08.2018

vom Einreicher **zurückgezogen**

Unterschrift Einreicher: _____

vertagt

abgelehnt JA NEIN ENTHALTUNGEN

ohne Änderung beschlossen JA NEIN ENTHALTUNGEN

mit Änderung beschlossen JA NEIN ENTHALTUNGEN

Text Beschlussempfehlung:**Begründung des Ausschusses:**

In der Diskussion wurde mehrfach darauf hingewiesen, dass es ein laufendes Beteiligungsverfahren beim Bauvorhaben Michelangelostraße gibt. Insofern sieht der Ausschuss den Antrag als weitere Stärkung der Bürgerbeteiligung bei diesem wichtigen Bauvorhaben in Pankow an. Die aufgeworfenen fachlichen Themenkreise sind im zuständigen Fachausschuss der BVV zu behandeln. Im Übrigen wird die Antragsbegründung übernommen.

Tina Pfaff
Ausschussvorsitzende

Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ursprung:
Antrag, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
06.06.2018 BVV

BVV/016/VIII

Betreff: Innerstädtisches Natur- und Naherholungsgebiet Nord-Pankow schonend entwickeln

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, ein **Konzept zu entwickeln** und schrittweise zu realisieren, das in Nord-Pankow eine große zusammenhängende Naturlandschaft zusammenfasst und sie dauerhaft durch ein Landschaftsprogramm und Landschaftspläne oder durch andere planerische Instrumente als „**Innerstädtisches Natur- und Naherholungsgebiet Nord-Pankow**“ für die Bewohnerinnen Pankows und Berlins ordnet und erschließt. Dieses Konzept soll folgende Punkte enthalten:

1. Ausdehnung der zusammenhängenden Naturlandschaft

Das Gebiet liegt im Bereich zwischen Niederschönhausen/Rosenthal entlang des Mauerradwegs bis zur Landesgrenze nach Brandenburg, in nördlicher und östlicher Richtung über Blankenfelde, Arkenberge, Französisch-Buchholz und Karow bis Buch.

Bei der Gebietsfestlegung

- sind die erforderlichen Flächen für zukünftige Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zu berücksichtigen (Drucksache VIII-0400),
- sind auch Flächen für noch nicht umgesetzte Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zu berücksichtigen;
- sollen Flächen für neue Kleingartenanlagen, die für die Allgemeinheit zugänglich und nutzbar sind, sowie für „urban gardening“ oder Gemeinschaftsgärten ausgewiesen werden;
- soll die Landwirtschaft als prägendes Element des Gebietes dauerhaft gesichert und auf eine nachhaltige Bewirtschaftung ausgerichtet werden.

2. Das Nutzungskonzept als „Innerstädtisches Natur- und Naherholungsgebiet Nord-Pankow“ soll

- **sich am Charakter des Bestehenden orientieren sowie von den bestehende Nutzungen** (Naturbildung, Landwirtschaft, Erholung) **ausgehen**;
- **Umweltbildung und Naturerlebnisräume** für Erwachsene und Kinder als prägende Elemente von Teilen oder vom gesamten Gebiet **vorsehen** – denn Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) ist der „Naturschutz von morgen“;
- **Ausflugsorte für Familien einrichten**, mit naturnahen Spielplätzen;
- **eingegrenzte Hunderauslaufgebiete einplanen**, welche weder in den Landschaftsschutzgebieten noch auf den Landwirtschaftsflächen liegen;
- die jetzt schon **bestehenden Erholungsaktivitäten** (etwa Wander-, Rad- und Reitwege) **geordnet ausweiten und vor allem das Gebiet als Ganzes für die Nutzer*innen erfahrbar und nutzbar machen**;

- in Kooperation mit den Berliner Forsten und den Landwirten insbesondere Reitwege in Feld und Wald mit unterschiedlichem Belag ausweisen oder wo nötig anlegen;
- alle Möglichkeiten ausschöpfen, um – etwa wie dies in Hamburg geschieht – die **unterschiedlichen Nutzungen eines Weges** etwa Wandernde/Spaziergänger*innen oder Radfahrer*innen und durch Reiter*innen oder Hundehalter*innen gemeinsam zu ermöglichen;
- eine dem Erholungsziel und dem anliegenden Landschaftsschutzgebiet angemessene, also **schonende Entwicklung von Arkenberge** ermöglichen;
- **Tiere und Pflanzen besser schützen** (Rückzugs-/ Lebensmöglichkeiten sollen verbessert werden).

3. ÖPNV als Knotenpunkte der Erschließung

Zur Steigerung der Attraktivität und der Nutzbarkeit des zukünftigen Innerstädtischen Natur- und Naherholungsgebietes Nord-Pankow

- sollen die **ÖPNV-Haltepunkte von S-Bahn sowie von Zug und Tram als Ausgangspunkt für die Erschließung des Gebietes** durch Wander- und Radwege dienen;
- sollen die Wegeverbindungen auch mit dem Nachbarlandkreis abgestimmt werden und die grünen Hauptwege 4, 5, 13, 15 und 16 berücksichtigt werden;
- soll sich das Bezirksamt dafür einsetzen, dass eine Autobahnquerung der BAB A 10/A 114 an geeigneter Stelle geschaffen wird.

4. Um das Gebiet den Berlinerinnen und Berlinern bekannt zu machen, **kann bei der Planung und Realisierung mit dem Senat kooperiert werden**, der in seinem „Tourismuskonzept 2018+“ attraktive Orte in den Außenbezirken wie Pankow weiter entwickeln will.

Berlin, den 29.05.2018

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,
gez. BV Cordelia Koch, BV Oliver Jütting

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

X	einstimmig
	mehrheitlich
37	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
6	Enthaltungen

x _____ überwiesen in den Ausschuss für
 mitberatend in den Ausschuss für
 sowie in den Ausschuss für

_____ Stadtentwicklung und Grünanlagen

federführend

Begründung:

In der wachsenden Stadt müssen Grünflächen und Freiräume einen erlebbaren Nutzen für die Allgemeinheit erfüllen. Es sollte deswegen allen Bewohner*innen von Pankow und von Berlin leicht möglich sein, die Natur, die Artenvielfalt und der Erholungswert des Pankower Nordens zu erfahren.

Die Naturlandschaft in Nord-Pankow wird aktuell zwar vielfältig, aber nur punktuell genutzt und dadurch an diesen Stellen sogar übernutzt. Deutlich mehr Menschen könnten durch ein Gesamtkonzept von dem Naherholungswert der Naturlandschaft in Nord-Pankow profitieren.

Um die Fläche als einen zusammenhängenden innerstädtischen Natur- und Naherholungsraum erfahren zu können, fehlt die notwendige Erschließung. Es fehlen Wege und Hinweisschilder, es fehlen Angebote und es fehlt ein Gesamtkonzept. Die Bundesautobahnen A 10 und A 114 sind derzeit nicht (mehr) zu überwinden.



**Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin**

VIII-0500

Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ursprung:
Antrag, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
06.06.2018 BVV

BVV/016/VIII

Betreff: Kleingartenanlage Hansastrasse als Modellprojekt entwickeln

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, das zukünftig als „Kleingartenanlage Hansastrasse“ vorgesehene Gelände als Modellprojekt für neuanzulegende Kleingärten in Pankow zu entwickeln. Ziel soll zum einen sein, das Bundeskleingartengesetz mustergültig umzusetzen. Darüber hinaus sollen zum anderen von der zukünftigen „Kleingartenanlage Hansastrasse“ folgende weitere Kriterien erfüllt werden: Sie soll für alle Pankowerinnen und Pankower attraktive Nutzungsmöglichkeiten bieten, die von einem Verweilen auf der Bank, der Nutzung des Vereinsheims bis zu urban gardening oder anderen Freizeitnutzungen reichen können. In der Kleingartenanlage soll ohne Pestizide und Herbizide nach einem zu definierenden ökologischen Standard gegärtnert und Gartenabfälle kompostiert werden. Die Kleingartenanlage soll sich als Teil der „Essbaren Stadt“ verstehen und insofern zur Lebensmittelproduktion beitragen. Überschüsse sollen innerhalb der KGA getauscht oder an Pankowerinnen und Pankower weitergegeben werden. Kooperationen mit Kitas und Schulen sollen die öffentliche Funktion der Kleingartenanlagen unterstreichen.

Berlin, den 29.05.2018

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,
gez. BV Cordelia Koch, BV Oliver Jütting

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
47	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für
mitberatend in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für

Stadtentwicklung und Grünanlagen

federführend

Begründung:

Kleingartenanlagen sind wertvolle Kleinode der Erholung und der Ernährung, die in Berlin eine lange Tradition haben und die es zu bewahren gilt. In der wachsenden Stadt müssen die Kleingartenanlagen sich als Teil der Grünanlagenstruktur Berlins verstehen. Sie können so einen sinnvollen Beitrag zur Gesundheit, zur Erholung und zur Freizeitgestaltung der Öffentlichkeit leisten. Durch diesen Nutzen für die Allgemeinheit rechtfertigt sich die (letztlich durch Steuergelder finanzierte) günstige Pacht und die weitere Existenz der Kleingärten in der sich verdichtenden Stadtstruktur.

Anwesenheitsliste

Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen am: 16.10.2018

Beginn: 19:30 Uhr

Ende:

Unterschrift:

F. d. R. d. A.

Bezirksverordnete	Unterschrift	Vertreter
Bordfeld , Frederik - Linke -	_____	
Kempe , Wolfram - Linke -	_____	
Dr. Koch , Cordelia - Bü 90/Grüne -	_____	
Kraft , Johannes - CDU -	_____	
Peterson , Klaus - AfD -	_____	
Regel , Sophie - FDP -	_____	
Schröder , Roland - SPD -	_____	
Szidat , Mike - SPD -	_____	
Tharan , Almuth - Bü 90/Grüne -	_____	
Wirtensohn , Stephan - AfD -	_____	
Zarbock , Matthias - Linke -	_____	
Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
Brenn , Peter - Bü 90/Grüne -	_____	
Müller , Jens - SPD -	_____	
Pasternack , Jörn - CDU -	_____	
Schöttle , Florian - Linke -	_____	
stellv. Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
Dimter , Jonas - Bü 90/Grüne -	_____	
Flamme , Dirk - CDU -	_____	
Ließneck , Toralf - SPD -	_____	
Seidel , Paul - Linke -	_____	
BA-Mitglied	Unterschrift	Vertreter
Kuhn , Vollrad - Bü 90/Grüne - BzStR	_____	

